

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 11

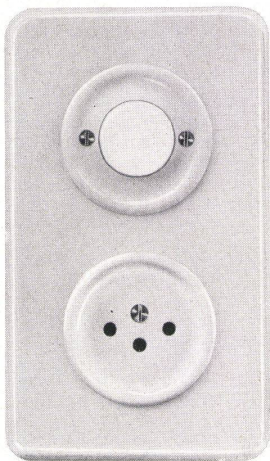
PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

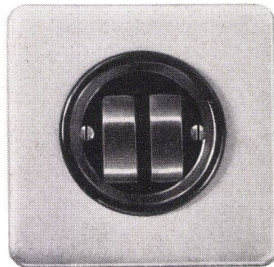
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

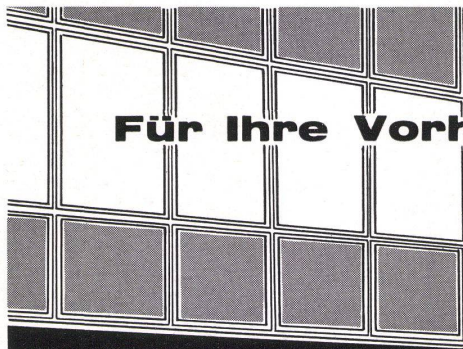
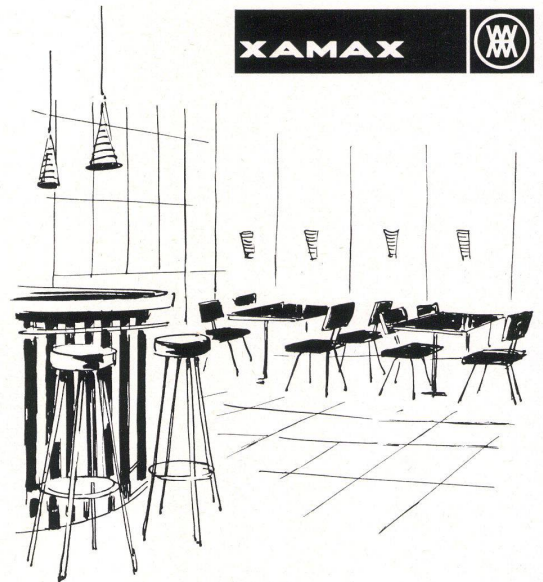
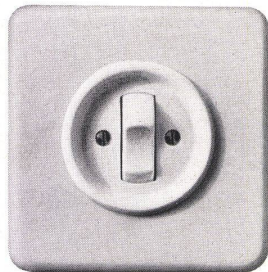
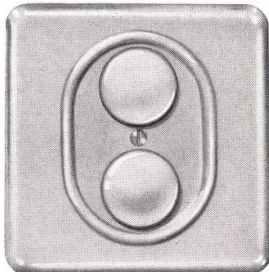
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum modernen Innenausbau gehören stets  
Xamax-Apparate der neuen X-Serie



Xamax AG Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen Zürich 50-Oerlikon Tel. 051/466484



b s d

Für Ihre Vorhang-Wände offeriert Ihnen



**Univerbel das Isolierglas**



**Polyverbel**

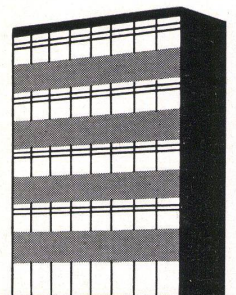


**Colorbel und Colorbel,**

*das ideale Material für Brüstungen.*

Neubau PHILIPS A.G.  
Geschäftshaus STEINERHOF  
Geschäftshaus INTERCHEMIE A.G.  
Geschäftshäuser Schaffhauserstrasse,  
Franklinstrasse, der Schweiz.  
Bankgesellschaft, Filiale Oerlikon  
Neubau Schweizerischer Bankverein, II. Etappe  
Verwaltungsgebäude ALLEGA A.G.

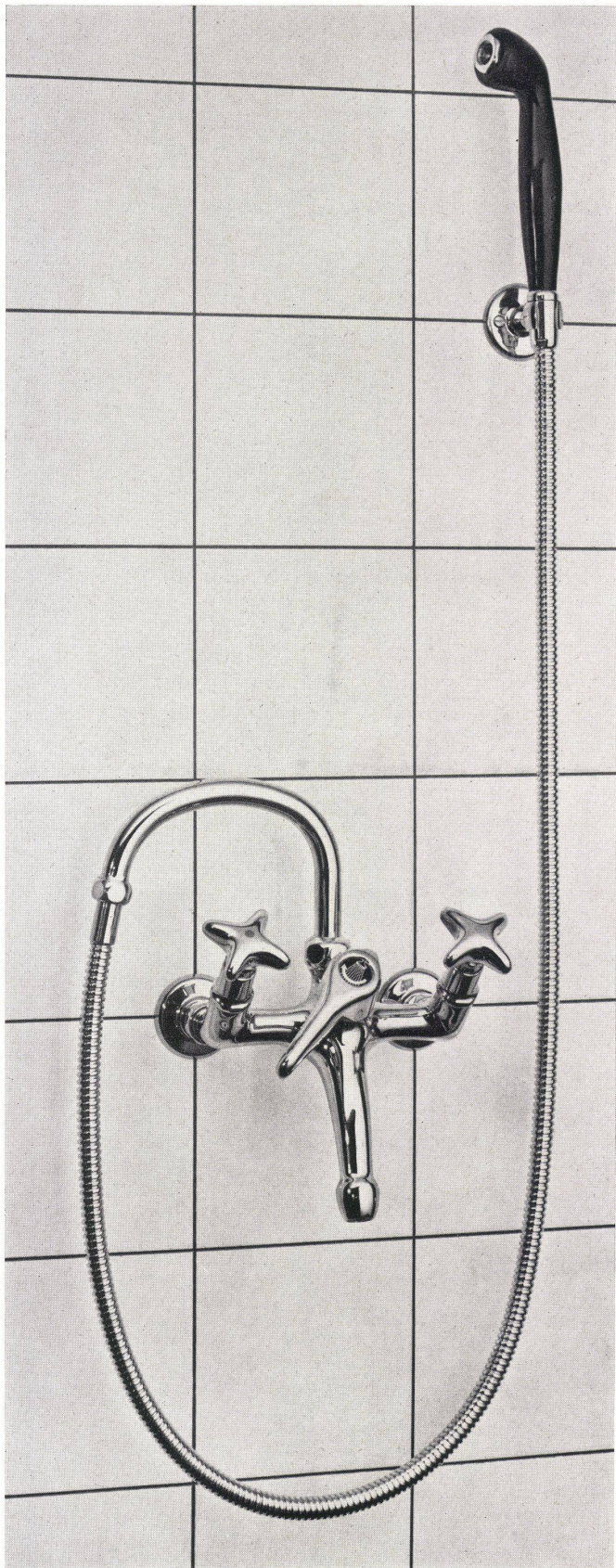
Neubau Kunsthaus, Zürich  
Grossbäckerei JOWA A.G.  
Industriegebäude WIEDAU  
L.V.Z., Lagerhaus  
Bäckerei K.V.Z.  
Neubau Zürcher Lagerhaus A.G.  
Schulhaus Letzi  
Schulhaus Apfelbaum



Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte  
an den Glashandel oder an unseren Generalvertreter  
für die Schweiz :

**O. CHARDONNENS**

Postfach 115  
Zürich 27



**KWC**  
Die -Badebatterie Nr. 1720 NEO zeichnet sich durch ihre Zweckmäßigkeit und Schönheit der Formen aus. Der runde Auslauf ergibt einen ruhigen, geschlossenen Strahl. Diese Badebatterie wird mit der in ästhetischer und technischer Beziehung einwandfrei konstruierten Handbrause Nr. 7702 NEO, mit festem Halter, ausgerüstet; auf Wunsch wird sie auch mit der Handbrause mit Gelenkhalter Nr. 7705 NEO geliefert, womit die Brause im gewünschten Winkel zum Badenden fixiert werden kann.

La batterie de bain No. 1720 NEO se distingue par l'opportunité et la beauté de ses formes. Le goulot rond assure un jet régulier et compact. Cette batterie est munie d'une douche à main No. 7702 NEO avec support fixe, construite soigneusement selon les derniers points de vue techniques et esthétiques; sur demande elle est livrable également avec douche à main munie du support à genouillère No. 7705 NEO, grâce auquel la douche peut être amenée à l'angle voulu.



Aktiengesellschaft  
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau  
Armaturenfabrik - Metallgießerei - Tel. 064 / 3 81 44

#### Neuausgeschriebene Wettbewerbe

##### Bürgerheim in Ramsen, Kt. Schaffhausen

Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit 31.12.1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. Januar 1958. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, Berechnungsschema, Erläuterungsbericht, Möblierungsplan eines Zimmers 1:50. Raumprogramm: 11 Einzelzimmer, 4 Zweierzimmer, 4 Schwesternzimmer, Wohnzimmer, Krankenzimmer und Nebenräume. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

##### Turnhalle mit Saal in Ramsen Kt. Schaffhausen

Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Schaffhausen seit dem 31. Dezember 1956 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, A. Kellermüller, Winterthur, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, und G. Haug, Stadtbaumeister, Schaffhausen, als Ersatzmann. Zur Prämierung von vier Entwürfen stehen 6500 Franken, für Ankäufe 1500 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. Januar 1958. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:100, Vogelperspektive, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Raumprogramm: Turnhalle mit Geräte- und Nebenräumen, Gemeindesaal mit Küche und Magazin, Rasenspielfeld und Trockenturnplatz. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 10 Fr. bei der Gemeindekanzlei Ramsen bezogen werden.

##### City Hall and Square for Toronto, Canada

Projektwettbewerb in zwei Stufen gemäß einem von der U.I.A. gutgeheißenen Programm. Architekten im Preisgericht: Sir Wm. Holford, London, C. E. Pratt, Vancouver, Ernesto Rogers, Milano, Eerö Saarinen, Bloomfield Hills, Michigan (USA), Gordon Stephenson, Toronto. In der ersten Stufe werden acht Bewerber ausgewählt zur Beteiligung an der zweiten Stufe, die mit 7500 \$ fest honoriert wird. Der Gewinner der zweiten Stufe erhält den Auftrag zur Weiterbearbeitung mit einem Vorschuß von 25 000 \$ auf das Honorar, welches 6% der Baukosten beträgt; diese sind auf 18 Mio \$ geschätzt. Das Programm kann gegen Hinterlegung von 5 \$ bezogen werden bei Prof. Eric Arthur, Professional Adviser, City Hall, Toronto. Ablieferungstermin 28. März 1958.

##### Reformiertes Kirchgemeindehaus Münchenstein (BL)

Projektwettbewerb, eröffnet von der Kirchenpflege Münchenstein, unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten, sowie außerhalb des Kantons wohnhaften Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen und für Ankäufe 10 000 Franken zur Verfügung. Preisgericht: F. Buser (Obmann); F. Huggel-Leuthardt; W. Arnold, Architekt SIA, Liestal; O. Bitterli, Architekt BSA, Zürich; P. Trüdinger, Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmänner: H. Zaugg, Architekt BSA, Olten; Dr. E. Murbach; Beisitzer: Pfarrer E. Hanselmann. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden. Einlieferungs-termin: 17. Februar 1958.

##### Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des kantonalen Lehrerseminars in Rickenbach-Schwyz

Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug heimatberechtigten Architekten, ferner solche Architekten, die seit spätestens 1. Januar 1957 in diesen Kantonen eine Niederlassung (Wohn- oder Geschäftsniederlassung) aufweisen. Die Wettbewerbsunterlagen sind beim Kantonsingenieur in Schwyz gegen eine Gebühr von 20 Fr. erhältlich. Eingabetermin: 31. Dezember 1957.

##### Primarschulhaus in Monthey VS

Die Gemeinde Monthey eröffnet einen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit verschiedenen Nebenlokalen und einer Turnhalle. Zugelassen sind Architekten und Techniker schweizerischer Nationalität, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Wallis ansässig sind und dort ein Büro betrieben sowie Walliser Architekten, die seit mindestens einem Jahr in der Schweiz ansässig sind und ein Büro betreiben. Das Programm kann gegen Einzahlung von Fr. 50.- bei der Administration Communale de Monthey bezogen werden. Eingabetermin: 15. November 1957.

##### Entschiedene Wettbewerbe

##### Friedhof in Zürich-Altstetten

Eingereicht wurden 29 Entwürfe. Fachleute im Preisgericht: H. Kupli, Chef des Bebauungs- und Quartierplanbüros, Zürich, P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, W. Stücheli, Architekt, Zürich, E. Baumann, Gartenarchitekt, Zürich, W. Neukom, Architekt, Zürich, W. Jaray, Architekt, Zürich. 1. Preis (5000 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) E. Graf, Gartenarchitekt, Zürich (Mitarbeiter F. Eicher, Zürich) mit H. Hubacher, Architekt, Zürich (Mitarbeiter E. Studer). 2. Preis (3800 Fr.) P. Bridel, Architekt, Zürich, mit W. und K. Leder, Landschaftsarchitekten, Zürich. 3. Preis (3600 Fr.) E. und R. Lanners und R. Wahlen, Architekten, Zürich, mit E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich. 5. Preis (3200 Fr.) B. Huber, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: W. Hunziker, Gartenarchitekt, Zürich. 6. Preis (3000 Fr.) R. Groß, Architekt, Zürich. 1. Ankauf (1600 Fr.) M. Kollbrunner und T. Hotz, Architekten, Zürich. 2. Ankauf (1400 Fr.) E. Zachmann, Architekt, Münsingen. 3. Ankauf (1000 Fr.) H. Richard, Gartenarchitekt, Zürich, in Zusammenarbeit mit W. Wüest, Architekt, Zürich.

##### Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle in Lisighaus-Wildhaus

Unter drei eingeladenen Architekten veranstaltete die evangelische Primarschulgemeinde Wildhaus einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Primarschulhaus, sowie für eine Turnhalle. Die Fachrichter C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und P. Truniger, Architekt, Vorsteher des Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht, füllten nach eingehender Prüfung der Projekte folgenden Entscheid: 1. Rang: F. Engler, Arch. SIA, Wattwil. 2. Rang: H. Brunner, Arch. SIA/BSA, und Sohn, Wattwil; Mitarbeiter H. Schmid. 3. Rang: Paul Schmid, Architekt, Wildhaus.

##### Erweiterung des Gemeindehauses in Männedorf

19 Entwürfe. Architekten im Preisgericht: W. Stücheli, Zürich; K. Kaufmann, Aarau; H. U. Hanhart, Küsnacht; Jost Meier, Wetzikon. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 3000.-) Heinrich Kunz, Meilen, in Firma H. Kunz & P. Götti. 2. Preis (Fr. 2500.-) Karl Johann Gräble, Zürich. 3. Preis (Fr. 1800.-) Th. Laubi, Zürich. 4. Preis (Fr. 1700.-) Mario della Valle, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die beiden höchstklassierten Verfasser, allenfalls auch die beiden andern, zu einer Neubearbeitung einzuladen.